

Wandern, Klettern, Stadtführung

Vielseitige Zweitageswanderung der anspruchsvollen Bonstetter Wandergruppe 60+

Das Programm der Zweitageswanderung vom 12./13. August der anspruchsvollen Bonstetter Wandergruppe 60+ sah für den ersten Tag den Aufstieg aus dem Gasterntal über den Schwarzenbach auf die Gemmi vor. Für den zweiten Tag war die Überschreitung des Restipasses von Leukerbad Rinderhütte auf die Lauchernalp geplant. Mit Rücksicht auf die angesagten Gewitter und Regenfälle musste die Wanderleiterin das Programm für den zweiten Tag jedoch kurzfristig ändern. Die Wanderung führte schliesslich von Leukerbad über Albinen nach Leuk.

Nach der eindrücklichen Busfahrt durch die enge Kanderschlucht «Chluse» starteten die Teilnehmenden bei der Haltestelle Neubrücke/Waldhaus (1350 m.ü.M.) zu ihrer Zweitageswanderung. Zum Aufwärmen folgte die Gruppe rund 20 Minuten der Kander. Doch das Rauschen der Wasserfälle des Schwarzbachs kündete bald einen Wechsel der Wegverhältnisse an. Auf weit über 20 Kehren des gut unterhaltenen Bergpfades wurden dem Bach entlang die ersten 500 Höhenmeter zur Spittelmatte überwunden. Leicht ansteigend führte nun eine Fahrstrasse zum Berghotel Schwarzenbach (2060 m.ü.M.), wo Mittagsrast gehalten wurde.

Die trockenen Abschnitte überwogen

Während der Aufstieg bei sonnigen Verhältnissen bewältigt werden konnte, wollte Petrus am Nachmittag testen, ob alle einen Regenschutz im Rucksack mitführten. Auf der Wanderung unter den Felsbändern des Felshore durch liess er abwechselnd ein paar Minuten regnen und eine kurze Phase die Sonne scheinen, so dass das An- und Ausziehen der Pelerinen geübt werden konnte. Die trockenen Abschnitte überwogen bei



Dank kräftiger Unterstützung durch die Wandergruppe stürzte das Felsentor nicht ein. (Bild zvz.)

Weitem, so dass der Weg entlang des Daubensees zum Jägerboden und hinauf zum Gemmipass (2315 m.ü.M.) ein Genuss war.

Im Berghotel Wildstrubel konnte man vor dem Nachtessen die waghalsigen Manöver einiger Kletterer im Klettersteig unterhalb des Hotels bewundern und sich beim Apéro vom Aufstieg von 1200 m erholen. Nach dem Nachtessen klang der Abend beim gemütlichen Zusammensitzen und Diskutieren aus.

100 Höhenmeter fast senkrecht

Der zweite Tag begann mit der Talfahrt per Seilbahn nach Leukerbad (1423 m.ü.M.) und der Wanderung durch das

Bäderdorf. Als Überraschung und Herausforderung bot die Wanderleitung auf dem Weg nach Leuk den Aufstieg über die Albinenleitern nach Flaschen an. Auf acht gut gesicherten Leitern sind in der fast senkrechten Wand unterhalb Flaschen rund 100 Höhenmeter zu überwinden. Die Wandergruppe bewältigte diese Prüfung mit Bravour und Begeisterung.

Für die Mittagsrast war in einem gastlichen Restaurant in Albinen Platz reserviert. Weil die Gruppe am Vortag den Regenschutz-Test bestanden hatte, liess Petrus nur während des Aufenthalts im Restaurant regnen. Vorher und nachher liess er die Sonne scheinen, so dass Leuk (740 m.ü.M.) bei schönstem Wetter erreicht wurde.

Imposante Bauten

Weil die Zeit bis zur Rückfahrt ausreichte, hatte die Wanderleiterin in Leuk eine Führung organisiert. Mit Engagement, Witz und grossem geschichtlichem Wissen wurden die Teilnehmer vom Führer über die Vergangenheit der Stadt Leuk informiert. Die Besichtigung der imposanten Bauten Rathaus und Schloss sowie der 20 m langen Schädelswand beeindruckte die Wandergruppe tief.

Mit einer letzten kurzen Wanderung zum Bahnhof gingen die für die Teilnehmenden sicher unvergesslichen zwei Wandertage zwischen Gasterntal und Rhonetal zu Ende.

Ernst Baumann